

Der Büchertisch = Lectures

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 146

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ruprecht Ziegler, Städtisches Prestige und kaiserliche Politik – Studien zum Festwesen in Ostkilikien im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. Kultur und Erkenntnis, Schriften der Philosophischen Fakultät der Universität Düsseldorf, Band 2. Düsseldorf 1985. 168 S.; 14 Tafeln.

Ohne das Wissen über Sinn, Organisation und Ablauf des Festwesens in den griechischen Städten des römischen Ostens muss ein grosser Teil der sogenannten Kolonialbronzen dem Betrachter verschlossen bleiben. Ohne die Berücksichtigung des reichen Münzmaterials auf der anderen Seite ist ein Verständnis über das kleinasiatische Festwesen in der römischen Kaiserzeit kaum möglich. Gerade das Festwesen eignet sich besonders gut für den ewigen Konkurrenzkampf, das gegenseitige Übertrumpfen der kleinasiatischen Griechenstädte (den «griechischen Dummheiten», wie man das in Rom zu nennen pflegte). Diese Prestigekämpfe und Selbstdarstellungen werden zumeist auf den Münzen ausgetragen, dem Propagandaträger par excellence.

Der Autor hat sich für seine Untersuchungen vernünftiger- und klugerweise auf eine einzige, klar begrenzte Region beschränkt, nämlich auf Ostkilikien. Hier sind die epigraphischen, literarischen, besonders aber die numismatischen Dokumente in reicher Fülle vorhanden und deshalb aufschlussreich. Eine Behandlung des ganzen kleinasiatischen Raumes wäre von der Materialfülle her wohl zum Scheitern verurteilt gewesen, die resultierenden Fakten und Erkenntnisse wären kaum so scharf und überzeugend sichtbar geworden. Diese Ergebnisse sind zwar sehr spezifisch für die Region Kilikien, doch lassen sich auch allgemeinere Schlüsse über das kleinasiatische Festwesen fassen.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile:

Teil 1: Auswertung des Quellenmaterials (vor allem der Münzen) zu den Spielen und ihrer Eigenart in den einzelnen kilikischen Städten.

Teil 2: Historisch-chronologische Gedanken; im Mittelpunkt steht die Frage nach dem aktuellen Anlass und den hintergründlichen Überlegungen für die Erteilung der kaiserlichen Privilegien zur Einrichtung von Spielen. Dieser Teil wirft auch ein Licht auf die Reichspolitik im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr.

In einem Anhang wird auch der Frage nach den Prägerhythmen in den ostkiliki-

schen Städten in der Zeit von Septimius Severus bis Valerian/Gallienus nachgegangen.

Hans Voegtli

Jean-Marc Doyen, Catalogue des monnaies antiques, de la Réforme monétaire de Dioclétien à la chute de l'Empire (294-476). Musée de Charleville-Mézières, 1987.

Les séances annuelles tenues extra muros par la Société française de numismatique ont éveillé l'intérêt des conservateurs pour la numismatique. Ils ont réalisé la grande richesse de leurs fonds, trésors restés souvent inconnus. Ils en ont entrepris la publication, ce qui est un apport considérable pour notre science.

Le Musée de l'Ardenne, grâce à M. J. Doyen est un bel exemple. Dans une première partie l'auteur nous présente 606 monnaies frappées entre 294 et 476, une grande partie en est reproduite sur 25 belles planches. Sur sa lancée, l'auteur y ajoute 6 monnaies barbares, 50 byzantines, une mérovingienne et une sassanide, conservées au musée.

Une carte nous donne la répartition des ateliers. Parmi les annexes, signalons un répertoire bibliographique des sites des IV et V^{es} siècles; un index des titulatures impériales; des noms d'auteurs; un géographique, et une bonne bibliographie générale.

Colin Martin

Medieval European Coinage I, The Early Middle Ages (5th-10th centuries) with a Catalogue of the Coins in the Fitzwilliam Museum, Cambridge. Philip Grierson and Mark Blackburn, Cambridge University Press, Cambridge, 1986. 416 p., 65 pl.

Cette œuvre capitale pour laquelle 13 volumes sont prévus, commence à paraître. Cette entreprise est digne de son auteur principal, Philip Grierson, l'éminent numismate de Cambridge.

Le seul premier volume compte XXI et 416 pages. Le catalogue de la collection du Fitzwilliam Museum de Cambridge qui suit remplit 258 pages entre lesquelles sont insérées 65 planches hors-texte, placées en face de la description des 1529 pièces de cette partie de la collection.

On est émerveillé une fois de plus de la science extraordinaire des auteurs.

La présente notice ne saurait être une étude critique. Cela serait présomptueux. Notre propos est de signaler la parution du premier volume de cette admirable entreprise, et de dire aux auteurs, au nom de tous les numismates, notre admiration et nos remerciements pour ce remarquable outil de travail, ouvrage de référence pour les générations à venir.

Colin Martin

Kurz notiert - vu et lu en passant

D. Allen, Catalogue of the Celtic Coins in the British Museum, Vol. I: Silver Coins of the East Celts and Balkan Peoples, ed. by J. Kent and M. Mays. London 1987. 80 p.; 31 pl.

Festschrift «25 Jahre Berliner Münzfreunde 1960-1985». Berlin 1985. 269 S.; viele Abb. DM 30.-. 13 Beiträge von Mitgliedern des Vereins aus allen Gebieten der Münzkunde.

B. Schärli, Münzen und Medaillen aus dem Besitz des Erasmus, in Erasmus von Rotterdam, Katalog der Ausstellung zum 450. Todestag des Erasmus von Rotterdam, veranstaltet vom Historischen Museum Basel. Basel 1986.

B. Schärli, Mörser und Kochtöpfe aus der Basler Glockengiesserei Rodt - Ein numismatischer Beitrag zur Erforschung von Bronzewerken, in *Lusus Campanularum*, Beiträge zur Glockenkunde (hrsg. von T. Breuer), Arbeitsheft 30 des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. München 1986, S. 82-91.

Sylloge of Coins of the British Isles 34, British Museum London, Anglo-Saxon Coins V: Athelstan to the Reform of Edgar 924-973 (by M.M. Archibald and C.E. Blunt). London 1986. Katalog mit 56 Tafeln, insgesamt 1279 Münzen.

B. Tingström, Plate Money - The World's largest Currency. Stockholm 1986. 242 S.; 95 Tafeln. Neues Standardwerk über die schwedischen gestempelten Kupferplatten.

Otfried von Vacano, Typenkatalog der antiken Münzen Kleinasiens, hrsg. von D. Kienast. Berlin 1986. 513 S. Neues Hilfsmittel zur Bestimmung von antiken kleinasiatischen Münzen aufgrund ihrer Typen. Erste Ausbeute des seit Jahren laufenden Projektes, alle antiken Münzen Kleinasiens durch EDV zu erfassen.